

„Bericht zur sozialen Lage in Dortmund“



NORDSTADT-FORUM

19. Juni 2007



Zusammenfassung

Volker Kersting

Ruhr-Universität Bochum

Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR)

0234 – 32 27511



Sozialraum Hafen:

- durchschnittlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen
- geringer Anteil 65-Jähriger und Älterer
- extrem hoher Anteil Nichtdeutscher
- durchschnittliche Beschäftigtenquote
- sehr hohe Sozialhilfedichte
- hohe Arbeitslosenrate
- geringer Einkommensindex
- durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in
- geringe Übergangsquote zum Gymnasium
- hohe Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung

Sonstige Abweichungen vom Stadtwert:

- extrem hohe Grundsicherungsdichte
- sehr geringe Übergangsquote zur Hauptschule



Sozialraum Nordmarkt:

- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen (stadtweit höchster Wert)
- geringer Anteil 65-Jähriger und Älterer (stadtweit niedrigster Wert)
- extrem hoher Anteil Nichtdeutscher
- geringe Beschäftigtenquote
- extrem hohe Sozialhilfedichte (stadtweit höchster Wert)
- sehr hohe Arbeitslosenrate
- geringer Einkommensindex
- durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in
- geringe Übergangsquote zum Gymnasium
- hohe Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung

Sonstige Abweichungen vom Stadtwert:

- extrem hohe Grundsicherungsdichte (stadtweit höchster Wert)

